

Psallat chorus coelestium

Geistliche Musik des Mittelalters zu den Heiligen in St. Nikolai

26. Juni 2024, 19:30 Uhr, St. Nikolai, Wismar

HYMNUS für den Apostel Jacobus (J. den Älteren) **Psallat chorus celestium**
Santiago de Compostela, Biblioteca de la Catedral Metropolitana, s.s., *Codex Calixtinus*, vor 1173

INTROITUS für Maria **Gaudeamus omnes**
Einsiedeln, Stiftsbibliothek, Codex 121, Anfang 11. Jh.

KYRIE-TROPUS für Maria **Fons bonitatis** (2st. Tropen, Stralsunder Hs.)
Graduale Triplex, Paris-Tournai 1979, 10. Jh.; Stralsund, Stadtarchiv Hs. 874, 14. Jh.

ANTIPHON für Katharina v. Alexandria **Gloriosam virginem**
Prenzlau, Kulturhistorisches Museum, Handschriftfragment Inv.-Nr. V 724/S, 13. Jh.

RESPONSORIUM für Katharina v. Alexandria **Percusso gladio VERS Membris virgineis**
Prenzlau, Kulturhistorisches Museum, Handschriftfragment Inv.-Nr. V 724/S, 13. Jh.

CONDUCTUS für Maria **Ave maris stella**
Florenz, Biblioteca Mediceo-Laurenziana, Pluteo, 29,I, 13. Jh.

GRADUALE für den Apostel Thomas **Nimis honorati sunt VERS Dinumerabo eos**
St. Gallen, Stiftsbibliothek, Codex 359, 1. Hälfte 10. Jh. (922-926)

SEQUENZ für Maria **Gaude mater luminis**
München, Universitätsbibliothek, 2° Cod. ms. 156, *Moosburger Graduale*, 1360

ALLELUIA für den Evangelisten Johannes **Hic est discipulus**
St. Gallen, Stiftsbibliothek, Codex 359, 1. Hälfte 10. Jh. (922-926)

BENEDICAMUS DOMINO für den Apostel Jacobus **Vox nostra resonet**
Santiago de Compostela, Biblioteca de la Catedral Metropolitana, s.s., , vor 1173

RONDELLUS für Nikolaus **Nicholaus pontifex**
Florenz, Biblioteca Mediceo-Laurenziana, Pluteo, 29,I, 13. Jh.

BENEDICAMUS DOMINO für den Apostel Jacobus **Ad superni regis decus**
Santiago de Compostela, Biblioteca de la Catedral Metropolitana, s.s., *Codex Calixtinus*, vor 1173

OFFERTORIUM für Thomas von Aquin **Meditabor in mandatis**
Einsiedeln, Stiftsbibliothek, Codex 121, Anfang 11. Jh.

ANTIPHON für Maria **Salve regina** und TROPEN **Virgo mater clemens**
Paris, Bibliothèque nationale., n.a.lat. 1412, Antiphonaire cistercien de Morimondo, 1175;
London, British Museum, Add. 27 630 (LoD), 14. Jh.

COMMUNIO für Thomas von Canterbury **Servite domino**
Einsiedeln, Stiftsbibliothek, Codex 121, Anfang 11. Jh.

AGNUS DEI-TROPUS **Lux lucis**
Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek, Cod. Helmst. 628, 13. Jh.

Vokalensemble *Stella nostra*
Amy Green, Susanne Wilsdorf, Ellen Hünigen

Das Berliner Vokalensemble *Stella nostra* singt in St. Nikolai, Wismar, ein Programm mit liturgischer Musik des Mittelalters. Ausgewählt wurden Gesänge zu Ehren verschiedener Heiliger, die auf den Altären der Nikolaikirche zu finden sind. Im Mittelpunkt steht die **Gottesmutter Maria**, die auf dem den Seefahrern gewidmeten Schifferaltar als Mondsichelmaria dargestellt ist, begleitet vom heiligen **Jacobus dem Älteren** (einem der zwölf Apostel Jesu Christi) und dem heiligen **Nikolaus** (von Myra bzw. von Bari). Szenen aus dem Marienleben finden sich auch auf dem Hochaltarretabel, das ursprünglich aus St. Georgen stammt. Dort ist als eine der vier *Virgines capitales* (der vier jungfräulichen Märtyrerinnen der frühen Kirche) auch **Katharina von Alexandria** dargestellt, desweiteren der **Evangelist Johannes**. Auf dem Thomasaltar finden sich der **Apostel Thomas**, **Thomas von Aquin** (Dominikaner und Priester, bedeutender Theologe und Philosoph des 13. Jh., 1273 heiliggesprochen) und **Thomas von Canterbury** (das ist Thomas Becket, er war Lordkanzler des Königreiches England, Benediktineroblate und Erzbischof von Canterbury, ermordet aus politischen Gründen und 3 Jahre später heiliggesprochen). Das Programm verbindet Gesänge des 10. bis 14. Jahrhunderts aus Messe und Stundengebet für diese Heiligen - sowohl einstimmige gregorianische Gesänge als auch klangvolle zwei- und dreistimmige Tropen, Organa und Conductus. Alle Gesänge singt das Ensemble aus Faksimilia der Originalhandschriften, um sich den damaligen Aufführungstraditionen anzunähern, die einen inspirierenden Reichtum an Verzierungen und rhythmischer Flexibilität aufweisen.

Die Gesänge für die **Gottesmutter Maria** entstammen verschiedenen Handschriften aus Europa: Den INTROITUS **Gaudeamus omnes** (den Eingangsgesang der Messe zu Marienfesten, aber auch für Feste anderer weiblicher Heiligen) singt das Ensemble aus einer der ältesten erhaltenen Handschriften mit Gesängen für die Messe aus dem Kloster Einsiedeln aus dem 11. Jh. Dort sind die Neumen über dem Text noch ohne Linien notiert und dienen nur der Gedächtnishilfe. Zweimal gesungen umrahmt der Introitus den Psalmengesang mit der Doxologie (*Gloria Patri*). Einer folgenden KYRIE-Melodie des 10. Jh. wurde wohl bereits zu ihrer Entstehungszeit auf die melismatische Passage (die lange Tonkette auf dem letzten Vokal *e*) ein neuer Text mit je einer Silbe pro Ton hinzugefügt: **Fons bonitatis**. Diese Technik nennt man Tropus. Gesteigert wird die Tropus-Praxis durch Hinzufügung einer zweiten Stimme darüber. Ein solcher Tropus findet sich u. a. in einer Handschrift aus dem 14. Jh. aus dem Stadtarchiv Stralsund. Hier sind die Tonhöhen durch Linien erkennbar.

Eine ähnliche musikalische Anlage bieten die mehrfach in die ANTIPHON **Salve regina** eingeschobenen Tropen **Virgo mater clemens**. Das Salve regina entstammt einer zisterziensischen Handschrift von 1175 aus Morimond (bereits mit Neumen auf Linien), die Tropen aus einer süddeutschen Handschrift des 14. Jh. enthält. Dies ist ein recht spätes Beispiel der Tropierungstradition, die bald nicht mehr fortgeführt wurde.

Der dreistimmige CONDUCTUS (Geleitgesang) **Ave maris stella** ist enthalten in einer der drei im 13. Jh. entstandenen Hauptquellen der Polyphonie aus Notre-Dame de Paris. Diese erlebte ab dem Ende des 12. Jahrhunderts mit der Neuheit der Drei- und Vierstimmigkeit und deren Organisation in Modalrhythmik eine enorme Blütezeit. Die Jungfrau Maria, der Meerstern, wird als Zelle des Himmelskönigs und Mittlerin der Menschen angerufen.

Der Inhalt einer weiteren dieser drei Quellen überschneidet sich mit jener, hat jedoch auch Teile, die einzigartig und nur in dieser einen Quelle enthalten sind. Sie wurde im Kloster St. Andrews in Schottland gefertigt und zeugt von dem damals schon regen Austausch von liturgischer Musik über große Entfernungen hinweg. Von dort stammt das letzte Stück im Programm, der dreistimmige AGNUS DEI - Tropus **Lux lucis**. Dabei werden zwischen die drei Teile der einstimmigen Melodie des AGNUS DEI drei polyphone dreistimmige, ebenfalls modalrhythmisch gestaltete Einschübe mit neuem Text gesetzt. Das Lamm Gottes wird darin weiter ausdeutend als Licht des Lichtes, wahrer Glanz, ewige Kraft und unser Heil besungen.

Auch in der einstimmigen SEQUENZ **Gaude mater luminis** aus dem Moosburger Graduale von 1360 wird Maria, die Mutter des Lichtes und aller Gnaden, der Spiegel der Tugenden angesungen.

Der HYMNUS **Psallat chorus celestium** (wir übernehmen die mittellateinische Schreibweise in den Handschriften, die vom klassischen Latein teils abweicht - "Es singt der Chor des Himmels") stammt aus dem berühmten *Codex Calixtinus* (2. Hälfte 12. Jh.), der für den Kirchenpatron **Jacobus** der Kathedrale in Santiago de Compostela in Spanien geschaffen wurde, einem der bedeutendsten

Wallfahrtsorte der Christenheit des Mittelalters neben Rom und Jerusalem. Bestehend aus fünf Büchern, steht der Codex in seiner Entstehungszeit mitten im Kampf um die Durchsetzung des römischen Ritus in Spanien, der den westgotisch-mozarabischen niederrollt, von welchem nur wenige "Überlebenspartikel" übrigbleiben.

Die neue, römisch dominierte Jacobsliturgie sollte die alteingesessene ersetzen unter Einflußnahme der Cluniazenser, des französischen Königs in Paris und der Orden der Templer und Hospitaliter. Der in der ersten Hälfte des 12. Jh. verstorbene Papst Calixtus II. hatte Santiago zum Sitz des Erzbischofs erhoben; sein Name wurde in der Handschrift als Autorität vorgeschoben, um das Datum des Hauptfestes des Apostels Jacobus vom 30. Dezember (Gepflogenheit in Santiago) auf den 25. Juli (Gepflogenheit in Rom) zu legen. Das erste der fünf Bücher enthält die Sermones zu Ehren des Heiligen Jacobus, die Calixtus zugeschrieben wurden. Das zweite handelt von den Miracula (den Wundern), die Jacobus getan haben soll (dabei wurden noch einige hinzugefügt, damit das umfangreiche Nacht-Stundengebet damit bestückt werden konnte). Ein weiteres Buch enthält einen Pilgerführer. Er bringt geschickt die Herbergen der Templer und Hospitaliter und den Hafen St. Gilles ins Spiel - Ausgangspunkt für Pilger ins Heilige Land. Das vierte Buch, der Pseudo-Turpin, eine beredte Fälschung, enthält eine Vita Caroli, die vom Kreuzzug Karls des Großen gegen die Sarrazenen berichtet und sowohl seinen Märtyrerstatus (durch Verwundung und Strapazen) als auch den Kreuzzugsgedanken bekräftigt.

Das Buch mit der Musiknotation (nicht in spanischen, sondern französischen Neumen, auf Linien notiert) enthält bewunderswerte, eindruckliche ein- und zweistimmige Gesänge (ein Gesang ist möglicherweise sogar dreistimmig gedacht) für die Liturgie zu Ehren des Jacobus. Dazu gehört auch das zweistimmige **BENEDICAMUS DOMINO Vox nostra resonet**, die Rede ist vom Klerus, der lobsingende Organa vorträgt, und vom Volk, das mit "timpani" einstimmt (gemeint sind wohl große Tambourine), von den Liedern ("carmine") und dem Lobsingen aller ("laudes in cantico"), um den Herrn zu ehren ("benedicamus domino"). Diese gesungenen Worte am Ende eines Gesanges bestimmen den liturgischen Platz im Stundengebet und sind quasi eine Gattungsbezeichnung. Ein weiteres Stück dieser Art aus dem Codex Calixtinus ist das zweistimmige **Ad superni regis decus**, von dem es eine Vorlage in einer aquitanischen (also mittel-südfranzösischen) Handschrift aus der ersten Hälfte des 12. Jh. gibt (mit anderem Text). Hier ist die Rede vom Fest für Jacobus, das zu Ehren des obersten (Himmels-) Königs, Christus, gefeiert wird.

Die Gebeine (Reliquien) des Heiligen **Nikolaus**, Bischof von Myra im 4. Jh., wurden im 11. Jh. von italienischen Kaufleuten geraubt und von Myra nach Bari überführt. Sein Leben wird im RONDELLUS (Rundtanz) **Nicholaus pontifex** aus jener Handschrift aus Notre-Dame de Paris des 13. Jhs. (siehe CONDUCTUS **Ave maris stella**) detailreich entlang der vielen Legenden besungen.

In einem Archiv in Prenzlau fand sich im Fragment eines Breviers des 13. Jhs. eine Nocturn (das umfangreiche Nachtgebet) für die als Märtyrerin verehrte **Katharina von Alexandria**. Daraus erklingt zum einen die ANTIPHON **Gloriosam virginem**, die wie der Introitus das Singen von Psalmen auf Psalmformeln umrahmt, zum anderen das RESPONSORIUM **Percusso gladio**, gefolgt von einem solistisch gesungenen VERS, dem eine Teilwiederholung des Responsoriums durch die Schola folgt (die Repetenda). Daraufhin werden auf die Melodie des Verses die Worte der Doxologie (Gloria Patri...) gesungen; zum Schluss folgt noch einmal die Repetenda. Der oft komplexe und textlich sehr durchdacht ineinandergreifende Bau von Gesängen des Mittelalters ist immer wieder erstaunlich.

Die Klöster Einsiedeln und St. Gallen sind berühmt für ihre gut erhaltenen Bibliotheken mit vielen sehr alten Musikhandschriften. Aus einer St. Galler Handschrift des 10. Jhs. mit linienlosen Neumen über den Texten stammen das GRADUALE **Nimis honorati sunt** für den **Apostel Thomas** über die hoch in Ehren stehenden Freunde Gottes sowie das ALLELUIA **Hic est discipulus** für den **Evangelisten Johannes**. Aus jener Handschrift aus Einsiedeln (11. Jh.), die den Introitus für das Marienfest enthält, stammen das OFFERTORIUM **Meditabor in mandatis** für **Thomas von Aquin** und die COMMUNIO **Servite domino** für **Thomas von Canterbury**. Ähnlich dem Graduale, das *einen* Solovers umrahmt, kann ein Offertorium manchmal *mehrere* Soloverse enthalten, denen dann jeweils die Repetenda folgt. Die Communio birgt zwischen der Wiederholung wiederum Raum für Psalmverse und Doxologie.

<p>HYMNUS Psallat chorus celestium letetur plebs fidelium nunc resonet perpetuam apostolorum gloriam.</p> <p>In quorum choro iacobus primus fulget apostolus nam oer herodis gladium primum sumpsit politronum.</p> <p>Hic zebedei iacobus maior vocatur et probus qui facit in gallecia miraculorum milia.</p> <p>Ad templum cuius splendidum cunctorum cosmi climatum occurrunt omnes populi narrantes laudes domini.</p> <p>Armeni Greci Apuli Angli Galli Daci Frisi cuncte gentes lingue tribus illuc pergunt muneribus.</p> <p>Zelus patris et filii et spiritus paracliti nostra perfundat viscera per iacobi suffragia. Amen</p>	<p>Möge der Chor des Himmels singen, mögen die Gläubigen sich freuen, möge nun widerhallen der ewige Ruhm der Apostel.</p> <p>In ihrem Chor erstrahlt Jacobus als erster der Apostel, denn durch des Herodes Schwert erwarb er sich den ersten Ehrentron.</p> <p>Dieser Jacobus, des Zebedäus Sohn, wird groß und redlich genannt, der in Galicien tausende Wunder vollbracht hat.</p> <p>Zu dessen herrlichem Tempel kommen die Völker aus allen Gegenden der Welt, das Lob des Herren verkündend.</p> <p>Armenier, Griechen, Apulier, Angeln, Gallier, Daker, Friesen, alle Völker, Sprachen und Stämme kommen hierher mit Gaben.</p> <p>Die Liebe des Vaters und des Sohnes und der Geist des Trösters (der heilige Geist) möge in unsere Herzen dringen durch die Fürbitte des Jacobus. Amen.</p>
---	--

<p>INTROITUS Gaudeamus omnes in domino, diem festum celebrantes sub honore mariae virginis: de cuius festivitate gaudent angeli et collaudant filium dei.</p> <p><i>PSALM</i> <i>Eructavit cor meum verbum bonum, dico ego opera mea regi.</i></p> <p><i>DOXOLOGIE</i> <i>Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen</i></p> <p>Gaudeamus omnes ...</p>	<p>Erfreuet Euch alle im Herrn, laßt uns festlich begehen diesen Tag, die heilige Jungfrau Maria zu ehren. An ihrem Feste frohlocken die Engel, den Sohn Gottes preisen sie jubelnd im Chor.</p> <p><i>Meinem Herzen entströmt festlicher Gesang, ich weihe mein Lied dem König.</i></p> <p><i>Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist. Wie es im Anfang war, so ist es jetzt und immer und in Ewigkeit. Amen.</i></p> <p>Erfreuet Euch alle ...</p>
---	---

<p>KYRIE mit TROPUS Kyrie eleison. <i>Kyrie, fons bonitatis, Pater ingenite a quo bona cuncta procedunt, eleison.</i> Kyrie eleison.</p> <p>Christe eleison. <i>Christe, unice dei patris genite, quem de virgine nasciturum mundo mirifice sancti predixerunt prophetæ, eleison.</i> Christe eleison.</p> <p>Kyrie eleison. <i>Kyrie, ignis divine, pectora nostra succende, ut digni pariter proclamare possimus semper, eleison.</i> Kyrie eleison.</p>	<p>Herr, erbarme dich. <i>Herr, Quell aller Güte, eingeborener Vater, von dem alle guten Dinge entspringen, erbarme dich,</i> Herr, erbarme dich.</p> <p>Christe, erbarme dich. <i>Christe, einiger Sohn vom Gott-Vater gezeugt, der zum Wunder aller Welt von der Jungfrau geboren ward, von den heiligen Propheten vorausgesagt, erbarme dich.</i> Christe, erbarme dich.</p> <p>Herr, erbarme dich. <i>Herr, durch göttliches Feuer entflamme unsere Seelen, auf daß wir auf ewig in gleicher Weise dem Göttlichen zujubeln, erbarme dich.</i> Herr, erbarme dich.</p>
---	---

<p>ANTIPHON Gloriosam virginem tyrannus flagellari imperat et cruciandam fame in carcere recludi cui escam per columbam Christus facit ministrari.</p> <p><i>PSALM 97</i> Cantate domino canticum novum quoniam mirabilia fecit. <i>DOXOLOGIE</i> Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen</p> <p>Gloriosam virginem...</p>	<p>Die ruhmreiche Jungfrau befiehlt der Tyrann zu geißeln und im Kerker durch Hunger zu peinigen: Speise läßt ihr durch eine Taube Christus bringen.</p> <p><i>Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder getan.</i></p> <p><i>Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.</i></p> <p>Die ruhmreiche Jungfrau ...</p>
--	--

<p>RESPONSORIUM Percusso gladio dat lac pro sanguine collo quam manus angelica sepelivit vertice Sina.</p> <p><i>VERS</i> Membris virgineis olei fluit unda salubris.</p> <p>quam manus angelica...</p> <p>Gloria patri et filio et spiritui sancto</p> <p>quam manus angelica...</p>	<p>Vom Schwert durchbohrt fließ Milch statt Blut aus ihrem Hals; eines Engels Hand begrub sie am Gipfel des Sinai.</p> <p><i>Aus den jungfäulichen Gliedern fließt ein heilbringender Strom von Öl.</i></p> <p>eines Engels Hand ...</p> <p><i>Ehre sei dem Vater und dem Sohn</i></p> <p>eines Engels Hand ...</p>
--	---

<p>CONDUCTUS Ave maris stella virgo decus virginum celi regis cella, mediatrix hominum, ne nos pereamus, ad te suspiramus ut a nobis criminum procul sit procella.</p>	<p>Meerstern, sei begrüßt, Jungfrau, Zierde der Jungfrauen, Zelle des Himmelskönigs, Mittlerin der Menschen! Daß wir nicht zugrunde gehen, schmachten wir zu dir, daß der Angriff der Sünden fern von uns sei.</p>
---	---

<p>GRADUALE Nimis honorati sunt amici tui deus nimis confortatus est principatus eorum.</p> <p><i>VERS</i> <i>Dinumerabo eos</i> <i>et super arenam multiplicabuntur.</i></p> <p>Nimis honorati sunt...</p>	<p>Hoch in Ehren stehen deine Freunde bei mir, o Gott, überaus mächtig ist ihre Herrschaft.</p> <p><i>Genau zählen will ich sie,</i> <i>ja, mehr als Sand werden sie vervielfacht.</i></p> <p>Hoch in Ehren stehen ...</p>
---	---

<p>SEQUENZ Gaude mater luminis quam divini numinis visitavit gratia, Maria.</p> <p>Salve virga regia flore fructu candida divina potentia, Maria.</p> <p>Tu virtutum speculum perlustrasti seculum luce claritatis, Maria.</p> <p>Plena Dei munere meruisti gignere prolem sanctitatis, Maria.</p> <p>Te adorant superi Matrem omnis gratie, Maria.</p> <p>Ad te clamant miseri de valle miserie, Maria.</p> <p>Audi preces terge fletus nos commenda filio, o Maria.</p> <p>Ut nos tua prece pia collocet in solio, Maria.</p>	<p>Freue dich, Mutter des Lichtes, welche die Gnade des göttlichen Lichtes heimgesucht hat, Maria.</p> <p>Sei begrüßt, königlicher Zweig, durch göttliche Macht weiß an Blüte und Frucht, Maria.</p> <p>Du Spiegel der Tugenden hast die Welt mit dem Licht der Herrlichkeit geläutert, Maria.</p> <p>Voll der Gabe Gottes hast du es verdient, das Kind der Heiligkeit zu gebären, Maria.</p> <p>Dich beten die Himmlischen an, die Mutter aller Gnaden, Maria.</p> <p>Zu dir rufen die Elenden aus dem Tal des Elends, Maria.</p> <p>Höre die Bitten, wisch' ab die Tränen, empfehl uns deinem Sohn, o Maria.</p> <p>Damit er uns durch deine Bitte auf den Thron setze, Maria.</p>
---	---

<p>ALLELUIA Alleluia. <i>VERS</i> Hic est discipulus ille, qui testimonium perhibet de his: et scimus quia verum est testimonium eius.</p> <p>Alleluia.</p>	<p>Alleluia.</p> <p><i>Dies ist jener Jünger; der von diesen Ereignissen Zeugnis abgelegt hat: und wir wissen, daß sein Zeugnis wahr ist.</i></p> <p>Alleluia.</p>
--	---

<p>BENEDICAMUS DOMINO Vox nostra resonet iacobi intonet laudes creatori.</p> <p>Clerus cum organo et plebs cum timpano cantet redemptori.</p> <p>Carminibus debito psallat paraclito id est solatori.</p> <p>Hoc omnes termino laudes in cantico dicamus domino.</p>	<p>Unsere Stimme halle wider und singe das Lob des Jacobus dem Schöpfer.</p> <p>Die Geistlichkeit mit Organa (<i>Polyphonie</i>) und das Volk mit Trommeln (<i>großen Tambourinen</i>) möge dem Erlöser singen.</p> <p>Mit würdigen Liedern werde dem Parakleten (<i>heiliger Geist</i>) gesungen, der unser Tröster ist.</p> <p>Zu dieser Bestimmung laßt uns im Gesang Lobpreis singen dem Herrn.</p>
---	---

<p>RONDELLUS Nicholaus pontifex nostrum est refugium clericis ac laicis sit semper remedium clericorum est amator laicorum consolator omniumque conformator in omni angustia. <i>Nicholae, nicholae, prebe nobis gaudia.</i></p> <p>In sua infantia celebret ieiunium fons et caput dicitur confessorum omnium hic in cunis abstinebat quod mamillas non suggebat nisi semel nec edebat quarta sexta feria. <i>Nicholae, nicholae, prebe nobis gaudia.</i></p> <p>Suscitavit clericos occiso invidia quos occidit carnifex cum sua nequitia tres puellas maritavit de peccatis observavit paupertatem relaxavit auri data copia. <i>Nicholae, nicholae, prebe nobis gaudia.</i></p>	<p>Nikolaus, der Bischof, ist unsere Zuflucht. Den Klerikern und Laien sei er immer eine Hilfe. Freund der Kleriker ist er, Tröster der Laien und Helfer aller in jeder Not. <i>Nikolaus, Nikolaus, gewähre uns Freuden.</i></p> <p>In seiner Kindheit feierte er das Fasten. Quelle und Haupt aller Bekenner wird er genannt. Er fastete in der Wiege, da er die Brüste nicht saugte und nur einmal aß am Mittwoch und am Freitag. <i>Nikolaus, Nikolaus, gewähre uns Freuden.</i></p> <p>Er erweckte die Kleriker zum Leben, die aus Neid getötet worden waren, die ein Mörder mit seiner Schandtät umgebracht hatte. Drei Mädchen vermählte er, er bewahrte sie vor Sünden, er erleichterte die Armut, indem er eine Menge Gold schenkte. <i>Nikolaus, Nikolaus, gewähre uns Freuden.</i></p>
--	---

<p>BENEDICAMUS DOMINO Ad superni regis decus qui continet omnia, Celebremus leti tua iacobe sollempnia.</p> <p>Secus litus galilee contempsisti propria. Sequens christi predicasti ipsius imperia.</p> <p>Tu petisti iuxta christum tunc sedere nescius. Sed nunc sedes in cohorte duodena alcus.</p> <p>Prothomartir duodenus fuisti in patria. Primam sedem duodenam possides in gloria.</p> <p>Fac nos ergo interesse polo absque termino, Ut mens nostra regi regum benedicat domino.</p>	<p>Laßt uns zur Ehre des höchsten Königs, der alles zusammenhält, froh dein Fest feiern, Jacobus.</p> <p>Am Ufer des Sees von Galiläa hast du das deine verachtet; Christus folgend hast du sein Reich verkündet.</p> <p>Unwissend hast du verlangt, einst bei Christus zu thronen. Nun aber sitzt du in der Schar der zwölf noch höher.</p> <p>Der erste Märtyrer als einer der zwölf warst du in deiner Heimat. Den ersten Platz der Herrlichkeit unter den zwölfen besitzt du nun.</p> <p>Mach, daß auch wir im Himmel ohne Ende dabei sind, damit unsere Seele den König der Könige, den Herrn, preise.</p>
---	--

<p>OFFERTORIUM Meditabor in mandatis tuis que dilexi valde: et levabo manus meas ad mandata tua que dilexi.</p> <p><i>VERS 1</i> <i>Pars mea domine dixi</i> <i>custodire legem tuam:</i> <i>precastus sum vultum tuum</i> <i>in toto corde meo.</i></p> <p>et levabo manus meas...</p> <p><i>VERS 2</i> <i>Miserere mei secundum eloquium tuum,</i> <i>quia cogitavi vias tuas</i> <i>et converti pedes meos</i> <i>in testimonia tua.</i></p> <p>et levabo manus meas...</p>	<p>Ich sinne nach über deine Gebote, die ich von Herzen liebe, ich erhebe meine Hände zu deinen Geboten, die ich liebe.</p> <p><i>Mein Teil, Herr, sagte ich,</i> <i>ist es, dein Gesetz zu beachten;</i> <i>ich flehte nach deinem Angesicht</i> <i>in meinem ganzem Herzen.</i></p> <p>ich erhebe meine Hände ...</p> <p><i>Erbarme dich deinem Worte nach,</i> <i>denn ich bedachte deine Wege</i> <i>und wandte meine Füße</i> <i>nach deinen Zeugnissen.</i></p> <p>ich erhebe meine Hände ...</p>
---	--

<p>ANTIPHON Salve, regina misericordiae, vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus, exsules filii Eve, Ad te suspiramus, gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eia ergo, advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exsilium ostende.</p> <p><i>TROPUS</i> <i>Virgo mater clemens pia, audi preces o Maria.</i></p> <p>O clemens,</p> <p><i>Gloriosa mater dei vita spes et salus rei placa nobis filium.</i></p> <p>o pia,</p> <p><i>Eya dulcis mater Christi frui da quem genuisti nos post hoc exilium.</i></p> <p>o dulcis Maria.</p>	<p>Sei begrüßt, Königin der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und Hoffnung, sei begrüßt. Zu Dir rufen wir verbannte Kinder Eva's, zu Dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes, zeige uns nach diesem Elend.</p> <p>Jungfrau, Mutter, milde, gütige, höre unsere Bitten, o Maria.</p> <p>O milde,</p> <p><i>Ruhmreiche Muttergottes, Leben, Hoffnung und Heil der Welt, versöhne uns mit deinem Sohn.</i></p> <p>o gütige,</p> <p><i>Ach, süße Mutter Christi, gib, daß den du gebarst wir genießen nach dieser Verbannung.</i></p> <p>o süße Maria.</p>
---	---

<p>COMMUNIO Servite domino in timore et exsultate ei cum tremore apprehendite disciplinam nequando irascatur dominus ne pereatis de via iusta.</p> <p><i>PSALM</i> <i>Dominus dixit ad me filius meus es tu ego hodie genui te.</i> <i>Postula a me et dabo tibi gentes hereditatem tuam et possessionem tuam terminos terrae.</i> <i>Reges eos in virga ferrea tamquam vas figuli confringes eos.</i></p> <p><i>DOXOLOGIE</i> <i>Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.</i></p> <p>Servite domino in timore...</p>	<p>Dienet dem Herrn mit Furcht und frohlocket mit Zittern. Nehmet sein Gesetz an, damit der Herr nicht zornig wird und ihr nicht abkommt vom rechten Weg.</p> <p>Derr Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich geboren. Fordere von mir, und ich gebe dir die Völker zum Erbe und die Enden der Erde zu deinem Eigentum. Du wirst sie zerschlagen mit eisernem Zepter, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.</p> <p><i>Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.</i></p> <p>Dienet dem Herrn mit Furcht...</p>
--	---

AGNUS DEI Agnus dei <i>TROPUS</i> <i>Lux lucis verbumque patris</i> <i>virtusque perhennis,</i> qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, <i>Verus sanctorum splendor nosterque</i> <i>redemptor,</i> qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, <i>Nostra salus pax vera deus</i> <i>altissima virtus,</i> dona nobis pacem.	Lamm Gottes, <i>Licht des Lichtes, Wort des Vaters,</i> <i>ewige Kraft,</i> das du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, <i>wahrer Glanz der Heiligen und unser</i> <i>Erlöser,</i> das du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, <i>unser Heil, wahrer Friede, Gott,</i> <i>höchste Kraft,</i> gib uns Frieden.
--	--

Vokalensemble *Stella nostra*

Die drei Sängerinnen Ellen Hünigen, Susanne Wilsdorf und Amy Green gründeten nach bereits langjähriger gemeinsamer Ensemblesätigkeit 2018 das Vokalensemble *Stella nostra*. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Musik des Mittelalters und der Renaissance, aber auch die zeitgenössische Musik.

Dazu gehören Konzerte mit Musik des Mittelalters zu unterschiedlichen Festtagen im Kirchenjahr (Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten etc.), begleitende Konzerte zu Ausstellungen (z. B. zu einer Ausstellung des Faksimiles des Breslauer Psalters 2019) oder auch Uraufführungen von elf zeitgenössischen Komponistinnen zu einer Installation von Gisela Weimann im Jahr 2021. Manchen Projekten widmet das Ensemble intensive musikwissenschaftliche Recherchen, z. B. den Aufnahmen mittelalterlicher Gesänge für die Ausstellung des Blauen Kunigundenmantels im Diözesanmuseum Bamberg (auch online zugänglich) und begleitenden Konzerten zu Konferenzen über verschiedene Klosterkulturen, wie die Neu-Aufführung von Teilen einer wiederentdeckten Handschrift aus dem 13. Jh. aus Prenzlau (2019) und ein Konzert im Rahmen einer Konferenz über Pommersche Klöster unter Einbezug jüngst gefundener Handschriftenfragmente (2023).

www.stellanostra.de